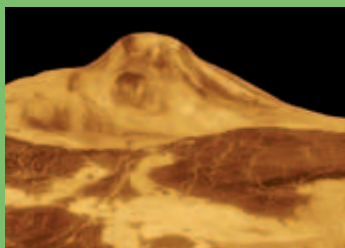




# Leporellino

Wer? Wie? Was? Wieso?

06-09 | 2011



## Faszination Universum

Eine Reise durch Raum und  
Zeit in Bad Mergentheim



## „Wir wollen besser rüberkommen!“

1. Würzburger Schülerwettreden  
am 15. Juli im Theater Bockshorn



## Unverhofftes

Kinderfestspiele in Giebelstadt sorgen  
noch bis 20. Juli für Überraschungen



**Schultheatertage 2011**  
**4. bis 8. Juli, Kammerspiele**  
**Mainfranken Theater Würzburg**

→ Schultheatertage-Hotline: 0931 / 3908-228 | [www.theaterwuerzburg.de](http://www.theaterwuerzburg.de)



**09 Nur keine Angst**  
*Pippi feiert in Feuchtwangen  
 54 Mal Geburtstag*



**15 Geschichte auf den  
 Grund gehen**  
*Hella Budde-Lembeck führt  
 Kinder durch das mittelalterliche  
 Würzburg*



## IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger  
 kunstvoll VERLAG GbR,  
 Petra Jendrysek & Susanna Khoury  
 Verlagsadresse  
 Pleicherkirchplatz 11,  
 97070 Würzburg  
 Tel. 0931.32916-0  
 Fax 0931.32916-66  
 Email [kvv@kunstvoll-verlag.de](mailto:kvv@kunstvoll-verlag.de)  
[www.kunstvoll-verlag.de](http://www.kunstvoll-verlag.de)  
[www.leporellino.de](http://www.leporellino.de)  
 Grafik: IDEENREICH, Sabine Trost  
[anzeigen@kunstvoll-verlag.de](mailto:anzeigen@kunstvoll-verlag.de)

# Inhalt

## Augenschmaus

**3 Märchenhaftes**  
*Schloss Aschach zeigt Illustrationen  
 von Grimms Märchen*

## Lesehunger

- 4 Ein bisschen  
 Schriftsteller sein**  
*Kriemhild Buhl trainiert mit  
 Schülern kreatives Schreiben*
- 5 Hallo Käpt'n Klima**  
*Humorvolle Tipps zu  
 mehr Klimaschutz*
- 6 Ausgezeichnet**  
*Deutsche Akademie für  
 Kinder- und Jugendliteratur  
 gibt Buchempfehlungen*

## Theaterluft

- 8 Sich von nichts  
 abhalten lassen**  
*Auf den Freilichtbühnen tummeln  
 sich heuer viele starke Kinderhelden*
- 9 Unverhofftes**  
*Kinderfestspiele Giebelstadt  
 zeigen "Heidi" und "Tom Sawyer"*

## Stimmgabel

- 10 Kontrastreiches**  
*Kinderprogramm zum Mozartfest*
- 11 Ein typischer Schülertag**  
*Unterfränkische Gymnasiasten  
 dichten Songs in Mundart*

## Kunterbunt

- 14 „Wir wollen besser  
 rüberkommen!“**  
*1. Würzburger Schülerwettreden  
 mit Rede-Revue am 15. Juli im  
 Theater Bockshorn*



Das nächste **Leporellino**  
 erscheint am **15. September!**

# Märchenhaftes

Schloss Aschach zeigt Illustrationen

Sie haben bis heute unsere Vorstellungen von Rotkäppchen und dem als Großmutter verkleideten Wolf, von Aschenputtel und anderen Märchenfiguren geprägt: die Illustrationen der Kinder- und Hausmärchen der Gebrüder Grimm von bedeutenden Märchenmalern wie Otto Kubel (1868 - 1951), Paul Hey (1867 - 1952), Gertrud Caspari (1873 - 1948) und Oskar Herrfurt (1892 - 1934). Dieser Tatsache zollen die Museen Schloss Aschach nun mit einer Ausstellung Tribut. Unter dem Titel "Märchen machen Schule" entführen sie die Besucher noch bis 31. Oktober mit Illustrationen in die Welt der Kinder- und Hausmärchen der Gebrüder Grimm und lassen die Geschichte der Illustration selbiger Revue passieren, denn zunächst erschienen die

Märchen in den Jahren 1812 und 1815 vollkommen unebildert. Gut zehn Jahre später ließen die Gebrüder Grimm eine Sammlung ausgewählter Texte von ihrem jüngeren Bruder Ludwig Emil schmücken. Die Resonanz darauf überzeugte sie von der Richtigkeit des eingeschlagenen Weges: Dieses bebilderte Märchenbuch wurde zum Vorbild des damals am meist verbreitetsten Kinderbuches aller Zeiten. Aber nicht nur Bücher transportierten diese Bilder. Mitte des 19. Jahrhunderts wurden Bilderbogen und später auch Postkarten mit Märchenmotiven sehr populär. Seit Beginn des 20. Jahrhunderts bis in die sechziger Jahre dienten Serien großformatiger Wandbilder in den Schulen der Vermittlung der Grimm'schen Märchensammlungen. Zur Aus-



Wiedersehen mit Schneewittchen und den sieben Zwergen in Aschach.

stellung, die in Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum Fürstentfeldbruck stattfindet, wird auch ein museumspädagogisches Begleitprogramm angeboten. Informationen hierzu unter

09707.6142 sowie unter [www.museen-schloss-aschach.de](http://www.museen-schloss-aschach.de). Die Museen haben bis September täglich außer Montag von 14 bis 18 Uhr, im Oktober von 14 bis 17 Uhr geöffnet. *sek*



Blick in den faszinierenden Nachthimmel über Weikersheim von Jens Hackmann.

## Eine Reise durch die Zeit

Deutschordensmuseum spürt der Faszination Universum nach

Der nächtliche Himmel hat von jeher die Menschen in seinen Bann gezogen. Dieser Tatsache spürt das Deutschordensmuseum in Bad Mergentheim mit seiner Ausstellung "Faszination Universum. Eine Reise durch Raum und Zeit" noch bis 18. September nach und schlägt dabei einen Bogen von der Erfindung des Fernrohres durch Galileo Galilei vor 400 Jahren bis in die Gegenwart.

In der in drei Kapitel gegliederten Schau, die unter anderem über 30 außergewöhnliche Großfotos zeigt, erfahren die Besucher Interessantes über die Planeten unseres Sonnensystems, vom Leben und Sterben der Sterne sowie über die Galaxien. Hinzu kommen zahlreiche Filme und Bildpräsentationen, die bei Forschungsmissionen entstanden sind. Für Kinder gibt es sogar ein Raumschiff,

mit dem sie eine virtuelle Reise durchs Sonnensystem und wieder zurück antreten können. Am 21. Juni besteht die Gelegenheit, ab 14.30 Uhr den Workshop für Kinder (9 - 10 Jahre) "Ich seh' den Sternenhimmel" zu besuchen.

 Infos und Anmeldung unter: [www.deutschordensmuseum.de](http://www.deutschordensmuseum.de), Telefon: 07931.52212.

# Ein bisschen Schriftsteller sein

Kriemhild Buhl trainiert mit Würzburger Schülern kreatives Schreiben

„Ein Gedicht schreiben? Oder vielleicht sogar Euren eigenen Rap? Wie soll das denn bloß gehen???“ So ähnlich dachten auch die Achtklässler Würzburger Haupt- und Mittelschulen, die sich für den Literaturwettbewerb „Jungsein in Würzburg“ angemeldet hatten. Doch Kriemhild Buhl von der Stadtbücherei Würzburg - selbst Autorin - lehrte sie eines Besseren. „Was mögt Ihr?“ fragte sie frei heraus die Schüler, die für einen Projekttag zu ihr in die Stadtbücherei gekommen waren. Da die Kinder zunächst sehr zaghaft reagierten, fing Kriemhild Buhl an zu

fantasieren: „Vielleicht Ferien, Hitze, Strand, Sand und blaues Meer...?“ Der Projektleiterin war es daran gelegen, die Fantasie der Kinder anzuregen. Deshalb sollten sie die Buchstaben ihrer Namen einzeln untereinander schreiben und zu jedem Buchstaben ein Wort finden. „E“ wie Esel oder „A“ wie Amerika oder „M“ wie Mathe. Das Ziel des Literaturwettbewerbs war, einen eigenen Text zu schreiben und darin sein Lebensgefühl festzuhalten. Also, wie fühlt man sich als SchülerIn in Würzburg? Welche Gedanken gehen einem durch den Kopf? Was bringt Freude oder was bereitet



**Fit für die Umwelt**

Aktuelle Kinder- und Jugendbücher zum Thema Umwelt und Energie gehen auf Reisen.

Seit März 2011 empfiehlt die Akademie mit Unterstützung des Umweltbundesamts Bücher zum Thema Klimawandel und Energieeffizienz.

Dank der Unterstützung der ÜZ Lütelsfeld haben Schulen die Möglichkeit, sich bei der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e.V. Bücher zu diesem Thema im Rahmen einer Wanderausstellung kostenlos auszuleihen. Dazu passend wird ein entsprechendes Rahmenprogramm

**BAUM für BAUM**

**DEUTSCHE AKADEMIE FÜR KINDER- UND JUGENDLITERATUR E.V.**

Informationen und Bestellungen über:  
Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e.V.  
Schaffergasse 1  
97222 Volkach  
Telefon 09387/9350  
E-Mail [akademie@akademie-kl.de](mailto:akademie@akademie-kl.de)  
[www.akademie-kl.de](http://www.akademie-kl.de)

**vom Mal- und Schreibworkshop über den Experimentierkoffer bis zu Lesungen**

zum Klimathema angeboten, das während der Ausstellungsdauer gebucht werden kann.

vielleicht Sorgen? Kriemhild Buhl wollte den Schülern außerdem zeigen, was man mit Wörtern so alles machen kann. Ferien sind „gut“, klar! Doch wie können Ferien denn noch sein? Nicht nur „geil“ oder „krass“, sondern auch „wunderbar“, „fantastisch“ oder gar „zauberhaft“! Auf diese Weise sammelte die Schreiblehrerin mit den Schülern Ideen. Und nachdem die erste Scheu überwunden war, gelang es allen, eine eigene Geschichte oder ein Gedicht zu verfassen. Einige der Jugendlichen waren mit besonderer Begeisterung dabei. Sie brachten voller Enthusiasmus zu Papier, was sie im Innersten bewegte. Das Leben Würzburger Jugendlicher zu beschreiben - dies war auch ein Anliegen des Schriftstellers Leonhard Frank. Der 50. Todestag des Würzburger Autors gab nämlich den Anlass für den Literaturwettbewerb.

Dessen Organisatoren sind die Leonhard-Frank-Gesellschaft, die Stadtbücherei Würzburg und das Mainfranken Theater Würzburg. Bei den Schreibworkshops waren daher auch Schauspieler des Mainfranken Theaters anwesend. Nachdem sie den Schülern aus Romanen von Leonhard Frank vorgelesen hatten, sprach man gemeinsam darüber und die Kinder lernten etwas über „Jungsein in Würzburg“ früherer Generationen. Ihren Höhepunkt erreichten die Workshops schließlich, als Kriemhild Buhl Musik anmachte und damit die Kinder dazu anleitete, ihren eigenen Rap zu verfassen.

Welche von den auf diese Weise entstandenen Texten gewonnen haben, erfahrt ihr bei den Schultheatertagen vom 3. bis 8 Juli am Mainfranken Theater Würzburg.

*Martina Schlereth*

FOTO:GREY59,PIXELIO.DE

# Hallo Käpt'n Klima

Mit humorvollen Tipps zu mehr Klimaschutz

**K**lima- und Energiewandel bestimmen unsere Zukunft. Gerade im Kontext der aktuellen Kinder- und Jugendbuchliteratur können wir unseren gesellschaftlichen Auftrag zur Ausbildung von Umweltverständnis und vorausschauender Zukunftsgestaltung aktiv wahrnehmen. Aus diesem Grund hat sich die Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e.V. in Volkach dazu entschlossen, gemeinsam mit Autoren, Illustratoren, Verlagen und Experten des jeweiligen

Themas monatlich einen Klima-Buch-Tipp zu veröffentlichen und diesen via Presse, Internet und Radio zu veröffentlichen, um zum nachhaltigen Klimaschutz zu animieren.

Der Klima-Buch-Tipp für den Monat Juni fällt auf die vierbändige Reihe "Käpt'n Klima" aus dem in Regensburg ansässigen Kinderleicht Wissen Verlag. Käpt'n Klima, ein lustiger Pirat, greift in Alltagssituationen ein, in denen sich Kinder nicht umweltfreundlich verhalten. Ohne erhobenen

Zeigefinger, sondern auf humorvolle Weise gibt er den Kindern alltagsnahe und leicht durchführbare Tipps an die Hand, mit denen sie einen Beitrag zum Klimaschutz leisten können. Autor der liebevoll gemachten und kostengünstigen Reihe für unterwegs ist der 1971 in Freiburg im Breisgau geborene Tino Richter, der bis 2004 Geschichte, Politik-

**Käpt'n Klima und die Stromfresser, Käpt'n Klima und die Wasserschlacht, Käpt'n Klima und der Papierberg sowie Käpt'n Klima und der Supermarkt umfassen 24 Seiten und sind für 0,50 Euro im Buchhandel erhältlich.**

wissenschaft und Philosophie studierte, ehe er als Lektor zum Kinderleicht Wissen Verlag kam, wo er erste Erfahrungen mit dem Schreiben von Kinderbüchern sammelte.

Wer sich näher mit dem Thema beschäftigen möchte, dem bietet die Akademie auf ihrer Homepage ([www.akademie-kjl.de](http://www.akademie-kjl.de)) spannende Mitmachmaterialien für zu Hause und im Unterricht. Zu der Reihe bietet sie auch einen Chattermin mit dem Autor an. Dieser stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Er wird aber demnächst auf der Homepage der Akademie angekündigt.

*Petra Jendrysek*



## Wie sich Naturkatastrophen verstehen und eindämmen lassen

*Stürme, Überschwemmungen, Flutwellen, Unwetter und Dürre: Seit den 80er-Jahren hat sich die Zahl der jährlichen Großkatastrophen verdreifacht. Kaum ein Gebiet der Erde ist davon ausgenommen. Gerhard Berz bietet in seinem Sachbuch „Wie aus heiterem Himmel?“ fundiertes Hintergrundwissen zu den verschiedenen Arten von Naturkatastrophen. Sachlich und leicht verständlich informiert er über die Ursachen und Folgen des Klimawandels, basierend auf anschaulich aufgebautem Datenmaterial. Der Diplom-Meteorologe und Geophysiker schildert drastisch, ohne zu beschönigen. Dabei entwirft er auch düstere Zukunftsvisionen für das Jahr 2050. Doch hierbei verfällt er keineswegs in Fatalismus, sondern zeigt konkrete Möglichkeiten auf, wie diese Katastrophen vorhergesehen, verhindert und eingedämmt werden können, so dass die Menschheit mit diesen künftig nicht mehr „aus heiterem Himmel“ konfrontiert wird. Gerhard Berz ist unter anderem Mitglied München der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft, im Vorstand des Fördervereins Katastrophenvorsorge, Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Erdbebeningenieurwesen und der Umweltorganisation German Watch sowie im Kuratorium der Umweltakademie. 2008 erhielt er das Bundesverdienstkreuz.*

**Gerhard Berz: Wie aus heiterem Himmel? Naturkatastrophen und Klimawandel. 232 Seiten, dtv 2010, 18,90 Euro, ab 14 Jahren**



## Frische Wortspiele

„Kinder, könnt ihr buchstabieren? Dann hört zu und spitzt das Ohr; denn wir führen, denn wir führen Euch das R jetzt richtig vor.“ Und nicht nur das R, jeder einzelne Buchstabe des Alphabets bekommt in dieser Sammlung seinen eigenen Auftritt. Vom „Bäcker Bruno Bindeballe, (der) brutzelt, brät und backt“ bis zum „rosaroten Wolkenboot“ geht die Reise durchs ABC, begleitet auf jeder Seite von Sabine Wilharms wunderschönen farbigen Illustrationen. Krüss frisches Spiel mit Worten begeistert stets aufs Neue - niemand jongliert so mühelos mit dem Alphabet wie dieser Sprachkünstler.

**James Krüss:** Von Anfang bis Zebra . ABC Gedichte, 128 Seiten, Carlsen Verlag 2011, 24,90 Euro, ab 8 Jahren

## Geheimnisvoll-schön

Geistesstisch schön: Alle sieben Jahre darf der Geisterkapitän, der Fliegende Holländer, für kurze Zeit an Land gehen und eine Frau suchen, die ihn liebt und ihm die Treue hält. Anette Bley setzt die bekannte Oper von Richard Wagner in geheimnisvoll-schöne und ausdrucksstarke Bilder um, ein wahrer Augenschmaus. Rudolf Herfurtner erzählt nicht nur die Geschichte der Oper nach, sondern verwebt sie mit dem Leben Wagners.

**Rudolf Herfurtner:** Der Fliegende Holländer. 30 Seiten, Annette Betz Verlag 2011, 19,95 Euro, ab 5 J.

## Eine Welt voller Wunder

Wie lächeln Zitronenfalter? Gibt es eigentlich nur das, was man anfassen kann? Kinder wollen alles ganz genau wissen. Die Welt ist voller Wunder und dem möchte die bekannte Kinderphilosophin Kristina Calvert zusammen mit Sabine Dittmer in diesem Buch nachgehen. Dazu greifen die Autorinnen die vier Grundfragen der Philosophie auf und widmen ihnen jeweils vier Mäwen- oder Wolkengeschichten, die zum Selberdenken, Miteinanderdenken und Weiterdenken anregen. Ein kluges und buntes Gedankenkunstwerk für Kinder und Erwachsene mit Glossar und Einführung ins philosophische Staunen und Fragen.

**Kristin Calvert & Sabine Dittmer:** Wolkenbilder + Mövendreck. 16 Geschichten und 16 Bilder zum Philosophieren mit Kindern. 39 S., aracariverlag 2011, 16,90 Euro, ab 5 J.

6 Leporellino

# Ausgezeichnet!



**Monat für Monat gibt die Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e.V. in Volkach mit ihren Buchprämierungen Orientierungshilfe im dichten Bücherdschungel. Folgende Titel in den drei Rubriken „Bilderbuch“, „Kinderbuch“ und „Jugendbuch“ sind den Akademiemitgliedern in den letzten Monaten besonders ins Auge gefallen.**

## Geschichten von gestern

Das neue Meisterwerk des vielfach preisgekrönten Illustrators Roberto Innocenti entführt uns auf eine außergewöhnliche Bilderreise durch die Geschichte. Innocenti hat ein unvergessliches Haus geschaffen, das uns in poetischen Vierzeilern des Dichters J. Patrick Lewis - wunderbar ins Deutsch übertragen von Mirjam Pressler - sein Leben erzählt. 1656 Stein auf Stein auf einem Hügel in der Toskana erbaut, hat es viel erlebt: wie die Pest das Land erschütterte, zahlreiche Generationen Zuflucht suchten, Familienfeste gefeiert wurden, Kriege den Hügel verwüsteten, Steine immer wieder aufgebaut werden mussten, altes Handwerk verschwand, das Haus verlassen wurde - und am Ende zu neuem Leben erwacht..

**J. Patrick Lewis:** Ein Haus erzählt. 64 Seiten, Sauerländer Verlag 2011, 24,90 Euro, ab 6 Jahren

## Hilfreiche Tipps

In diesem wunderbar witzigen und leichtfüßigen Bilder-Handbuch erklären Kinder ihren Eltern, warum sie Kinderbücher brauchen, was sie so toll daran finden und warum manche noch toller sind als andere. Weil nämlich genau das darin vorkommt, was Eltern ihren Kleinen aus erzieherischen Gründen nicht zumuten wollen. Aber jedes Kind weiß, dass in Wahrheit die Eltern Angst vor dem bösen Wolf haben. Sie sind es, die den Tod fürchten und Kacke eklig finden. Und sie sind es auch, die zu faul sind, am Sonntagmorgen Bücher vorzulesen. Aber da gibt es Tricks, wie jeder kleine Kinderbuchexperte weiß...

**Alain Serres:** Wie du deinen Eltern beibringst, Kinderbücher zu lieben. 59 Seiten, Kunstmann Verlag, ab 5 Jahren

## Herzensangelegenheiten

Die Vorliebe, Sachen zu sammeln, hat in Diogenes' Familie eine lange Tradition. Und so sammeln er und seine Verwandten alles, was ihnen in die Finger kommt und ins Auge sticht: einen See, Seidenraupen, Briefe... Das ist oft lustig, manchmal berührend und immer erstaunlich. Dass man aber nicht an alles sein Herz hängen darf, vor allem wenn das Herz an etwas ganz Besonderem hängt, auch das lehrt uns Diogenes.

**Pablo Aldo:** Diogenes. 45 Seiten, mixtvision 2011, 12,90 Euro, ab 8 Jahren

## Traurige Erinnerungen

*Rosies Familie lebt in den USA, weit weg von dem kleinen Ort in Österreich, in dem über viele Generationen ihre jüdischen Vorfahren wohnten. Aber der Urgroßvater erinnert sich noch an die alten Geschichten vom Leben der Juden. Rosie hört gerne zu, wenn er von Mendel, dem Hausierer mit den wunden Füßen, erzählt, oder von der kleinen Sophie, die immer nur die Wahrheit sagte, was ihr gar nicht gut bekam. Irgendwann möchte Rosie Urgroßvaters eigene Geschichte hören. Und die ist dann nicht mehr lustig, sondern traurig, aber wenigstens ist sie für ihn gut ausgegangen. Ein Kinderbuch auch für Erwachsene, die Kindern vorlesen und mit ihnen über ein wichtiges Thema reden möchten.*

**Monika Helfer/Michael Kohlmeier:** Rosie und der Urgroßvater. 141 Seiten, Hanser Verlag 2010, 14,90 Euro, ab 10 Jahren

## Traue niemandem

*Sie berauschen mit ihrem Duft. Sie schmeicheln mit ihrer Schönheit und warten auf einen unachtsamen Moment. Auf einen falschen Schritt, dann senden sie ihre giftigen Grüße ... Paris 1609: Der Duft von Reichtum und Macht lockt viele an den Hof. Auch die junge Charlotte de Montmorency gerät in den Strudel ausschweifender Feste, schmeichelhafter Freundschaften und gefährlicher Intrigen. Denn hinter den glanzvollen Kulissen kämpfen die unterschiedlichen Lager am Hof mit allen Mitteln um den Einfluss auf die Königsfamilie. Schnell muss Charlotte zwei Dinge erkennen: Sie braucht Verbündete in einer Welt, in der sie scheinbar niemandem trauen kann. Und eine falsche Entscheidung kann dabei tödlich sein. Doch gerade jetzt hat sie sich in den geheimnisvollen Fremden verliebt, der nicht mehr ist als ein Schatten.*

**Kathleen Weise:** Blutrote Lilien. 327 Seiten, Planet Girl 2011, 14,90 Euro, ab 14 Jahren

## Aufrüttelndes Experiment

*Stell dir vor, es ist Krieg - nicht irgendwo weit weg, sondern hier in Europa. Die demokratische Politik ist gescheitert und faschistische Diktaturen haben die Macht übernommen. Wer kann, flieht in den Nahen Osten, wie der 14-jährige Protagonist aus Deutschland. In einem ägyptischen Flüchtlingslager versucht er mit seiner Familie ein neues Leben zu beginnen. Weil er keine Aufenthaltsgenehmigung hat, kann er nicht zur Schule gehen, kein Arabisch lernen, keine Arbeit finden. Er fühlt sich als Außenseiter und sehnt sich nach Hause. Doch wo ist das? Die Bestsellerautorin Janne Teller wagt ein aufrüttelndes Gedankenexperiment zu hochaktuellen Themen wie Flucht, Migration und Fremdenfeindlichkeit.*

**Janne Teller:** Krieg. Stell dir vor, er wäre hier. 59 Seiten, Carl Hanser-Verlag 2011, 6,90 Euro, ab 14 Jahren

## Tickende Zeitbombe

*Die 15-jährige Dawn will nur eins: Gott töten. Diesen Gott, der für all ihr Unglück verantwortlich zu sein scheint. Der ihr den Vater genommen hat. Der ihr die Unschuld geraubt hat. Denn im Namen Gottes hat ihr Vater ihr schlimme Dinge angetan und ist schließlich verschwunden. Was bleibt: ein Haufen Geld und ein Revolver – eine tickende Zeitbombe, vor deren Explosion Dawns Vater sie im letzten Moment bewahrt. Für eine Versöhnung ist es trotzdem zu spät...*

**Kevin Brooks:** Killing God. 270 Seiten, dtv extra 2011, 8,95 Euro, ab 14 Jahren

## Verkorkste Angelegenheit

*Florian (14) ist wütend: Warum muss alles so kompliziert sein, seit seine Schwester Sarah schwer erkrankt ist? Warum zählen seine eigenen Wünsche gar nicht mehr? Die verkorkste Feier mit Kuchen, Kerzen und Verwandten zu Sarahs 18. Geburtstag im Krankenhaus bringt das Fass zum Überlaufen: Flo brennt durch, ins Ferienlager seines Fußballclubs. Wild entschlossen, richtig Party zu machen. Aber gute Laune lässt sich eben nicht so einfach erzwingen.*

**Kristina Dunker:** Durchgebrannt. 144 Seiten, 5,95 Euro, dtv pocket, 5,95 Euro, ab 14 Jahren



Festspielstadt  
Feuchtwangen

## Kreuzgangspiele Feuchtwangen

29. Mai bis 13. August 2011

Astrid Lindgren  
**Pippi feiert  
Geburtstag**  
Theaterstück mit Musik  
für Leute ab 5

Kartentelefon 09852 904-44  
[www.kreuzgangspiele.de](http://www.kreuzgangspiele.de)

# Sich von nichts abhalten lassen

Auf den regionalen Freilichtbühnen tummeln sich heuer viele starke Kinderhelden

So schlagkräftig wie die anderen Wikinger ist der kleine Wickie nicht. Aber das braucht er auch nicht, um „cool“ zu sein. Wickie hat Grips - was er im Familienmusical „Mein Freund Wickie“ von Josef Göhlen mehrfach unter Beweis stellt. Am 30. Juni um 10 Uhr feiert das Abenteuerstück mit erstklassiger „Mucke“ nach der Geschichte des schwedischen Schriftstellers Runer Jonsson bei den Clingenburg Festspielen in Klingenberg am Main Premiere. Bis Ende Juli steht es auf dem Spielplan.

Wickie kennen sicherlich die meisten Kinder. Weniger bekannt sind wahrscheinlich Meggie, Mo, Resa und Farid aus Cornelia Funkes „Tintentod“. Bücherwürmer ab acht Jahren können die dritte Geschichte der „Tintenherz“-Trilogie beim Kinderfreilichttheater in Röttingen erleben. Bereits am 22. Mai um 16 Uhr feiert das Stück Premiere. Am Samstag darauf gibt es die „Vorstadtkrokodile“ zu sehen, ab dem 4. Juni stiehlt Räuber Hotzenplotz der Großmutter wieder die Kaffeemühle.

Bei den Scherenburgfestspielen in Gemünden wird der She-



Bücherwürmer ab acht Jahren können die dritte Geschichte der „Tintenherz“-Trilogie beim Kinderfreilichttheater in Röttingen erleben. Bereits am 22. Mai um 16 Uhr feiert das Stück Premiere.

riff von Nottingham ab dem 15. Juli versuchen, Robin Hood vom „Thron der Unterdrückten“ zu stoßen. 10.000 Goldstücke verspricht der Sheriff demjenigen, der den Rächer der Armen tot oder lebendig an den eitlen, geldgierigen Prinzen John ausliefert. So gemein ist dieser Bruder von König Richard Löwenherz, dass er sogar Kindern das Spielzeug wegnehmen lässt! Was Robin und seine Mannen nicht länger mit ansehen können.

Seine Daseinsberechtigung muss sich „Schweinchen Babe“

hart verdienen. Denn eigentlich war das kleine, verwaiste Tier als Weihnachtsbraten für die Farmerfamilie Hoggets vorgesehen. Doch dann stellte sich heraus, dass Babe ein vorzügliches „Schäferschwein“ ist. Wie es dazu kam, das erfahren Kinder ab fünf Jahren in einer Inszenierung von Susanne Pfeuffer vom 6. Juli an auf der Freilichtbühne im Fränkischen Theater Maßbach.

Neben Schweinchen Babe gehört auch Jim Knopf zu jenen modernen Märchenfiguren, die in der Not immer weiterwis-

sen. Zwischen dem 15. Mai und dem 21. August erzählt das Landestheater Dinkelbühl auf seiner Freilichtbühne die Geschichte von „Jim Knopf und der Wilden 13“. König Alfons, der Viertelvorzwölfte, erteilt Jim Knopf und Lukas, dem Lokomotivführer, den Auftrag, den Scheinriesen Tur-Tur als Leuchtturm für Lummerland anzuheuern. Jim und Lukas machen sich mit Emma, der Lokomotive, auf den Weg...

Nicht nur von der starken Pippi können sich Kinder eine Scheibe abschneiden. Auch Mogli aus dem Dschungelbuch ist ein faszinierender kleiner Held - schafft er es doch, mitten im Dschungel zu überleben und im Kampf mit der Natur zu reifen. Mit dem Familienmusical „Das Dschungelbuch“, inszeniert vom polnischen Starregisseur Janusz Kica und unter musikalischer Leitung von Wolfgang Schmitzke, werden heuer am 16. Juni die Bad Hersfelder Festspiele eröffnet.

Pat Christ



**THEATER**  
**sommerhaus**  
97286 Sommerhausen  
Katharinen-gasse 3  
Info & VVK  
Telefon (0 93 31) 98 00-370  
Telefon (0 93 31) 98 00-360  
[www.theater-sommerhaus.de](http://www.theater-sommerhaus.de)





Ein Wiedersehen mit „Tom Sawyer“ gibt es bei den diesjährigen Kinderfestspielen in Giebelstadt vom 17. bis 20. Juli.



Sorgt an ihrem Geburtstag für eine Bombenstimmung: Pippi Langstrumpf feiert kräftig bei den Kreuzgangfestspielen in Feuchtwangen.

## Unverhofftes

Bei den Kinderfestspielen in Giebelstadt

Von der TV-Serie bestens bekannt ist die kleine Heidi, die seit dem Tod ihrer Eltern beim einsiedlerischen Almöhi lebt. Auf der Alm gibt es nichts Schöneres für sie als mit ihrem Freund, dem Geißpeter, über die sonnigen Blumenwiesen zu tollen und abends mit ihrem Großvater am Ofen zu sitzen. Das ändert sich alles, als Heidi eines Tages von ihrer Tante nach Frankfurt zurück gebracht wird, wo sie der gelähmten Klara Gesellschaft leisten soll. Wie es Heidi dort ergeht, erfahren kleine Zuschauer ab fünf Jahren vom 26. Juni bis 4. Juli bei den Kinderfestspielen Giebelstadt in der „Heidi“-Bearbeitung von Hannes Hirth. Ein Wiedersehen mit „Tom Sawyer“ gibt es auf der romantischen Bühne mitten im Grünen zwischen dem 17. und 20. Juli: Man könnte

meinen, die Zeit steht still im verschlafenen Städtchen St. Petersburg am träge dahin gleitenden Mississippi, gäbe es da nicht Tom Sawyer und Huckleberry Finn. Ständig hecken die beiden zum Leidwesen anderer neue Streiche aus. Aber wie soll man auf alle Vorschriften achten, wenn man im Grunde seines Herzens Pirat und Abenteurer ist? Wie kann man brav zu Hause sitzen, wenn draußen Schätze darauf warten, gehoben zu werden und man obendrein - wie Tom - unsterblich in Peggy Thatcher verliebt ist? Doch das wirkliche Abenteuer erreicht Tom und Huck ganz unverhofft. Auf dem Friedhof werden sie Zeugen eines schauerlichen Verbrechens, ausgeführt von dem nicht weniger schauerlichen Indianer Joe. Die einzigen Zeugen... *red*

## Nur keine Angst

Pippi feiert in Feuchtwangen 54 Mal Geburtstag

Die Villa Kunterbunt steht Kopf, denn Pippi Langstrumpf fallen die tollsten Spiele ein. Zwischen Piratenfahrt und Gespenstersuche gibt es Kuchen, Kakao und Geschenke für alle, denn Pippi hat Geburtstag. Da dürfen natürlich Pippis Pferd „Kleiner Onkel“ und Herr Nilsson, das Äffchen, nicht fehlen. Aber es kommen auch ungebetene Gäste: Blom und Donner-Karlsson sind zwei Diebe, die einfach vor nichts zurückscheuen - selbst an Pippis Geburtstag versuchen sie, Pippis Koffer mit den Goldstücken zu stehlen. Tommy und Annika, die selbstverständlich zu Pippis Geburtstagsparty in der Villa Kunterbunt eingeladen sind, schlottern die Knie. Wie Pippi es schafft, die Diebe zu vertreiben, verrät das Ensemble der Kreuzgangspiele

Feuchtwangen noch bis zum 13. August in einem Theaterstück für Kinder ab fünf Jahren mit reichlich Musik. Bis zum 13. August wird Pippi Langstrumpf insgesamt 54 Mal ihren Geburtstag auf der Kreuzgangbühne feiern. Intendant Johannes Kaetzer hat für „Pippi feiert Geburtstag“ wieder das Team engagiert, das schon der Räuber Hotzenplotz so erfolgreich auf die Bühne gebracht hat, und Dagmar Leding hat die Regie übernommen. Für Familien gibt es auch in diesem Jahr wieder die preisgünstige Kombikarte. Informationen und Tickets für alle Spieltermine sind im Kulturbüro Feuchtwangen, Marktplatz 2, unter Telfon: 09852.90444 sowie über Email unter [mail@kreuzgangspiele.de](mailto:mail@kreuzgangspiele.de) und über [www.kreuzgangspiele.de](http://www.kreuzgangspiele.de) abrufbar. *red*

# Kontrastreiches

Beim Mozartfest kommen dieses Jahr kleine Gäste besonders auf ihre Kosten

Weise, wer rechtzeitig prüft, ob der, den man heiraten möchte, auch zur lebenslangen Treue fähig ist. So jedenfalls denken Ferrando und Guglielmo – und stellen in Mozarts Oper „Così fan tutte“ ihre beiden Ehefrauen in spe auf die Probe. Ohne die Kinder vom Kinderkonzert im Kloster Bronnbach und ohne Mozarts Musik, so viel steht jetzt schon fest, würde die im Rahmen des Mozartfestes für den 26. Juni um 16 Uhr geplante Doppelhochzeit garantiert platzen! Wie gibt man seinem Geigenspiel den letzten Schliff? Das erfahren Kinder ab fünf Jahren im Ovalsaal der Residenz am 19. Juni um 14 und 16 Uhr bei der Veranstaltung „Mozarts Geige“. Ein echter Profi erklärt dabei raffinierte Geigentricks,

Kinder der Frühförderklasse von Conrad von der Goltz an der Würzburger Musikhochschule spielen Violinmusik von Mozart. Auch wenn es viel rein Klassisches geben wird, setzt das diesjährige Kinderkonzertprogramm doch auch deutliche Signale Richtung „Crossover“. So wird es am 19. Juni um 20 Uhr in der Posthalle erstmals ein Hiphop-Konzert mit der Band EinsHoch6 geben. 2004 begann die Zusammenarbeit zwischen dem Percussionisten und Klassikfan Carl Amadeus Hiller und dem Rapper Dero. Heute machen drei Rapper bei EinsHoch6 zusammen mit einem klassischen Klaviertrio, einem Bassisten und einem Schlagzeuger mit ausgefallenen Instrumenten anspruchsvolle, von Komponisten der Klas-



EinsHoch6 überzeugt mit einem Stilmix aus Klassik und Rap. Bild: privat

sik inspirierte Musik. Eröffnet wird das Konzert von Mistaa und DJ Quendolin. Klassik, Pop und Rock inmitten von Blumen und blühenden Sträuchern gibt es am 3. Juli um 16 Uhr beim Picknick-

Konzert im Rosenbachpark. Unkonventionell spielen sich dabei fünf Tiroler Blechbläser quer durch alle Musik- und Stilrichtungen zwischen Renaissance und Chick Corea. Pat Christ

## Anspruchsvolle Schulprojekte begleiten das diesjährige Mozartfest

Während Hits Eintagsfliegencharakter haben, überdauern klassische Kompositionen die Jahrhunderte. Warum ist das so? Was macht den Reiz klassischer Musik aus? Dies will das Mozartfest 2011 Schülerinnen und Schülern in mehreren Schulprojekten näher bringen. Mit dabei sind das Matthias-Grünwald-, das Wirsberg- und das Riemenschneider-Gymnasium, die Jenaplan-, die David-Schuster- und die Waldorfschule. Der Projektchor „Cherubini“ besteht aus Kindern verschiedener Grundschulen, die das Jubiläums-Mozartfest heuer in der Residenz eröffnet haben. „Idomeneo“ ist eines von vielen Werken, in denen Mozart seinen Namen verewigte. Schüler von Haupt- und Realschulen beschäftigten sich in den vergangenen Wochen mit der 1781 am Münchner Hoftheater uraufgeführten Oper, die am 4. Juni beim Mozartfest unter der Leitung von Thomas Hengelbrock zu hören war. In jeder Schule gab es zwei Workshops zu der Opera seria, ein kompletter Projekttag stand im Zeichen von „Idomeneo“. Etwas ganz Besonderes für die Schüler waren schließlich die Probenbesuche. Ein wenig wie Kulturreporter dürfen sich Würzburger Gymnasiasten beim diesjährigen Mozartfest fühlen. Zu ihren Aufgaben gehört es unter anderem, Künstler zu interviewen und Porträts über sie zu schreiben. Das gymnasiale Schulprojekt sieht weiter musikalische Analysen und Eindringen in die dramaturgische Arbeit vor. Die Lebenssituation des Komponisten wird genauer unter die Lupe genommen, außerdem wurden Texte für das Programmheft verfasst. Wie schwierig es ist, aus vielen Stimmen ein Chorstück zusammenzubasteln, lernten Würzburger Grundschüler beim Kinderchor „Cherubini“. Ganz schön viel Disziplin war nötig, um manche schwierige Passage einzustudieren. Als Belohnung darf nun jedes Kind ein Kinderkonzert besuchen. Pat Christ

# Ein typischer Schülertag

Unterfränkische Gymnasiasten dichten Songs in heimischer Mundart

Himmlich vergnüglich war es für Lisa Oberle, mit Dialektwörtern zu jonglieren und sie zu Songtexten zu komponieren. „Wobei es nicht leicht war, den Text an die Melodie anzupassen“, so die Schülerin vom Julius-Echter-Gymnasium. Nach einigem Herumpuzzeln war der Song über einen typischen Tag einer Elsenfelder Gymnasiastin fertig. Ende März konnten Lisa und ihre Mitschüler ihr Mundartlied beim Schülertag des Unterfränkischen Dialektinstituts vortragen (UDI). Ständiges Warten darauf, dass der Pausengong schrillt, prägt den Schülertag, erzählt Lisa.

Schließlich sind Pausen, in denen man Geheimnisse mit den Freundinnen austauschen oder Jungs ärgern kann, spannender als Unterricht, bestätigt ihre Freundin Natascha Holcomb. Zur Melodie von Aloe Blacks „I need a dollar“ erzählten die Mädels und Jungs von der 8c, welche Tücken ansonsten an einem Schultag lauern. Dass es am Ende nicht zu einem Preis gereicht hat, trübte die Freude der Jugendlichen nicht. Im Schulalltag sind Konflikte programmiert. Umso schöner ist es, mit der Klasse wegzufahren. Zum Beispiel zum Skifahren. Dass auch dabei allerhand passieren kann,



Realschüler aus Bad Neustadt gewannen beim UDI-Schülertag den 1. Preis für ihren Mundartsong.



Über „Leude heude“ rappte die 8a des Würzburger Riemenschneider-Gymnasiums.

davon handelt das mundartliche „Skikurs-Lied“ der Klasse 8d des Würzburger Friedrich-König-Gymnasiums. Der Song erhielt einen Sonderpreis der Jury.

Jede Menge Wörter, die in keinem Lexikon zu finden sind, enthält das Lied „Wörsburch“ der 8b des Mozart-Schönborn-Gymnasiums. „Wunderschee“ ist die Stadt, finden die Songwriter, „ewich“ wollen sie hier wohnen. Wobei sie nicht die einzigen waren, die eine Lobeshymne auf ihre Heimat sangen. Auf die Melodie von „Über den Wolken“ dichtete die 8c des Riemenschneider-Gymnasiums eine

Hymne auf Unterfranken. Von in ihrem mordmäßigen Hunger auf „Abbelblootz“ sangen die Schüler der 8a des Julius-Echter-Gymnasiums - und sahten damit ebenso wie die 8f der Bad Neustädter Realschule einen Preis ab. Mit dem Gangsta-Rap „Leude heude“ begeisterte die 8a des Riemenschneider-Gymnasiums. Auch diese Klasse durfte aufs Siebertreppchen steigen. Die besten Songs, wünscht sich Professor Dr. Richard Wolf vom UDI, sollen, so es finanziell machbar wird, auf einer CD veröffentlicht werden.

Pat Christ

FOTOS: PAT CHRIST

# Gemeinsame Chorklasse

Kooperation zwischen Wirsberg-Gymnasium und Dommusik

In Bayern hat es so etwas bisher noch nicht gegeben: Ein Gymnasium und eine kirchliche Institution kooperieren zusammen in Sachen Musik. Ab dem Schuljahr 2011/2012 werden die Würzburger Dommusik und das Wirsberg-Gymnasium gemeinsam eine Chorklasse einrichten und ausbilden, um die gesangliche Grundausbildung von Schülerinnen und Schülern zu fördern. Das Projekt ist unter anderem auch eine Reaktion auf die Einführung des achtstufigen Gymnasiums in Bayern. „Gerade für engagierte Kinder und Jugendliche, die in ihrer Freizeit einem intensiven Hobby wie der Mitwirkung in den Chören der Dommusik nachgehen, nimmt die Doppelbelastung spürbar zu“, sagt Domkapellmeister Martin Berger. Dadurch, dass die vokale Grundausbildung nun im schulischen Unterricht am Vormittag stattfin-



den könne, werden die Schülerinnen und Schüler zeitlich entlastet. Der Ministerialbeauftragte für die Gymnasien in Unterfranken, Gert Weiß, hebt die Vorteile für den schulisch-pädagogischen Bereich

hervor: „Dieses Konzept bereichert am Würzburger Wirsberg-Gymnasium das Angebot im Bereich der musisch-künstlerischen Bildung.“ Das humanistische Traditions-Gymnasium feiert in diesem Jahr

sein 450jähriges Bestehen und setzt neben dem sprachlichen und naturwissenschaftlich-technologischen Zweig mit der Chorklasse einen zusätzlichen Schwerpunkt im musischen Bereich. Zunächst wird am Wirsberg-Gymnasium eine Eingangsklasse für die Jahrgangsstufe 5 bis 7 gebildet, in der die Mädchen und Jungen zusammengefasst sind, die sich für die Chorklasse angemeldet haben. Das Personal für die gesangliche Grundausbildung stellt die Würzburger Dommusik. Der fachliche Hintergrund hierfür ist die 50jährige Ausbildungstradition am Würzburger Dom, wo Domsingknaben und Mädchenkantorei auf hohem Niveau den Chorgesang im Gottesdienst und bei anspruchsvollen Konzerten mit den großen Werken der geistlichen Musik pflegen.


Lothar Reichel

FOTO: © SVEN HOFFMANN - FOTOLIA.COM

## Was ist eigentlich Musik?

Das fragen sich die Mäuse Ella und Ludwig auch, die auf dem Dachboden über einer Musikschule leben. Sie entdecken durch ein Loch im Fußboden ein Papier, das so aussieht als hätte jemand Heidelbeerkompott darüber ausgeleert, so viele Punkte sind darauf zu sehen. Es ist ein Notenblatt, aber was sind Noten und Töne, und warum kann man mit ihnen Gefühle erzeugen? Und sie sind auch eine Sprache, die jeder, egal aus welchem Land er kommt, versteht. Das finden Ella und Ludwig alles so spannend, dass sie sich aus ihrem Loch heraus trauen, um den Kindern beim Musizieren zusehen zu können. Rhythmus, Takt, Stimmung - all das hat mit Musik zu tun. Es gibt Ganze, Halbe und Viertelnoten und Abstände zwischen ihnen. Und das Beste ist eine Melodie! Die gibt es in fröhlich (Dur) und traurig (Moll). Ella und Ludwig gehen jetzt täglich ins Musikzimmer und sind quasi das tierischste Publikum, das es gibt. Dabei lernen sie alles über Musik: über Blasinstrumente, eine Probe, Saiten- und Streichinstrumente...bis etwas geschieht und durch ihre Schuld ein Ton abhanden kommt. Ob die Schüler ihr Abschlusskonzert dennoch geben können, erfährt ihr von Ella und Ludwig im musikalischen Bilderbuch von Annette Betz „Ella und Ludwig entdecken die Musik“. Zum Buch gibt es eine Begleit-CD mit Geschichten und praktischen Hörbeispielen - selbstverständlich von Musik. Liebevoll gezeichnet von Peter Friedl kommt es nicht laut daher, sondern schleicht sich leise in Kinderseelen und findet wie selbstverständlich dort seinen Platz im Ressort „Gefühle“, wo die Musik nun einmal hingehört. Applaus für dieses Werk! Leporellino verlost drei dieser Bücher an diejenigen, die sagen können, wo die beiden Mäuse leben. Kärchen bis 20. Juli 2011 mit der richtigen Antwort schicken an: Leporellino, Stichwort: Musik, Pleicherkirchplatz 11 in 97070 Würzburg. Susanna Khoury



 Oliver Steger/Peter Friedl, Ella und Ludwig entdecken die Musik, Copyright Annette Betz Verlag 2011, im Carl Ueberreuter Verlag, Wien, München, 19,95 Euro, ISBN: 978-3-219-11469-0

# Fans sind rasch gewonnen

Abiturienten des „RiG“ wollen auch nach der Schulzeit ihre Liebe zu Irish Folk ausleben

Das Abitur liegt glücklich hinter ihnen. Dennoch kehren die Mitglieder der Band „Irish Way of Music“ ihrer Schule, dem Riemenschneider-Gymnasium, noch nicht ganz den Rücken. Beim Sommerfest werden sie noch einmal aufspielen. Aber auch danach soll die vor zwei Jahren von einem Musikreferendar gegründete Irish Folk Band nicht aufgelöst werden. „Wir hoffen, dass wir in der Nähe bleiben und uns auch künftig zum gemeinsamen Spielen treffen können“, sagt Marieke.

„Man ist nicht dauernd auf die Noten fixiert“

Mühelos wirkt es, wenn Marieke Heuer, Aaron Oechsner, Luis Leisterer und Julian Bormann aufspielen. Alle vier haben eine ausgeprägte Liebe zu Folk. „Meine Eltern stammen aus Venezuela. Darum mag ich vor allem lateinamerikanische Volksmusik gern“, sagt Gitarrist und Folksänger Luis, der bis vor kurzem auch Teil der Wertheimer Band „Folkomotive“ war. Geiger Julian schätzt Folk, weil die Musik ihnen Interpretieren viel Freiheit lässt: „Man ist nicht dauernd auf die Noten fixiert.“ Und Aaron, der seit seinem fünften Lebensjahr Schlagzeug spielt, lernte dank Folk das Instrument „Cajon“ kennen.

Bewusst entschieden sich die Bandmitglieder dagegen, zwi-

schen Stilen zu pendeln. Nur Irish Folk wollen sie machen - denn das, so Marieke, wird nie langweilig: „Außerdem gibt es in Würzburg eine kleine, aber sehr prägnante Fangemeinde.“ Ganz besondere Fans durften die Jugendlichen vor nicht langer Zeit begeistern: Gäste aus Würzburgs Partnerstadt Bray besuchten das Riemenschneider-Gymnasium. Äußerst angetan reagierten die

Iren auf das, was ihnen „Irish Way of Music“ bot. Realismus hält Luis bei aller Spielfreude davon ab, seine berufliche Zukunft in der Musik zu sehen. Der Gymnasiast, der als einziger noch ein Jahr braucht bis zu seinem Abi, möchte niemals unter Zwang Gitarre spielen müssen. Was Marieke sehr gut verstehen kann. Die 17jährige hatte wochenlang für ihr Flöten-Abitur zu üben: „Zwei

Stücke mussten perfekt sitzen.“ So etwas möchte sie nicht noch einmal erleben. Beruflich steuert die Flötistin deshalb eine Karriere als Ingenieurin an. Aaron würde gerne „etwas mit Medien“ machen. Und Julian zieht es hin zu den Wirtschaftswissenschaften. Als Ausgleich, sind sich alle vier sicher, werden sie die Folkmusik behalten.

Pat Christ

FOTO: PAT CHRIST



Passionierte Folkmusiker: Julian, Marieke, Aaron und Luis begeistern ihr Publikum mit irischen Klängen.

# Wir wollen besser rüberkommen!


## 1. Würzburger Schülerwettreden mit Rede-Revue am 15. Juli im Theater Bockshorn

In der Schule haben sie bereits erste Theatererfahrungen gemacht. Auch im Fach Deutsch sind sie nicht schlecht: Jakob, Verena und ihre Mitstreiter, die aus Würzburger Berufs- und Realschulen sowie aus Gymnasien kommen, sind mit Feuereifer bei der Sache. Unter der professionellen Anleitung der beiden Schauspieler Philipp Reinheimer und Anna Sjöström erfahren sie bis Mitte Juli in 13 Treffen à zwei Stunden, was es heißt, sich richtig zu präsentieren und das Publikum für sich zu gewinnen. „Wir wollen besser rüberkommen!“, lautet eines der wichtigsten Ziele der insgesamt 25 Jungen und Mädchen, die alle eine neunte oder zehnte Jahrgangsstufe besuchen. Jeder von ihnen kam

zwar mit anderen Vorstellungen in die zwei von der Würzburger AG Rhetorik organisierten Gruppen. Doch den Angeboten, die ihnen die Profis zu den Themen Stimme, Sprechen, Körpersprache und selbstbewusstes Auftreten machen, stehen sie durchwegs aufgeschlossen gegenüber. Ohne Scheu absolvieren sie die auf den ersten Blick befremdlich wirkenden Aufwärmübungen, die nicht nur Arme und Beine, sondern vor allem die Zunge lockern sollen. „Kaum zu glauben, wie viele Muskeln man da hat“, animiert die erfahrene Schauspieltrainerin Anna Sjöström die Runde, die ihre Sache auch beim anstehenden Improtheater ausgesprochen gut macht. Immer wieder holt sie sich Rück-

meldung. „Was ist euch aufgefallen? Was muss besser gemacht werden?“. Die Kids haben zwar sichtlich Spaß daran ihrer Phantasie freien Lauf zu lassen. Dennoch beobachten sie sich selbst überaus streng. „Da habe ich zu schnell gesprochen.“, „Hier muss ich mich mehr bewegen.“ Gemeinsam kommen sie ihrem Ziel, das sie am 15. Juli im Bockshorn vorstellen werden, näher. Dort findet ab 19 Uhr das 1. Würzburger Schülerwettreden statt. In einer Rede-Revue präsentieren sie die Ergebnisse des Theaterworkshops. Und wer weiß, vielleicht animieren sie auch den ein oder anderen Zuschauer zu einer spontanen Rede. In einem zweiten Teil treten dann all jene an, die sich zuvor für den Wettbewerb

angemeldet haben. Drei Minuten haben sie Zeit, um ein vorgegebenes Thema umzusetzen und das Publikum, das die Jury bildet, zu überzeugen. Gemeinsam wählen sie ihren Redekönig, der als „Abgeordneter“ die Anliegen der jungen Generation vor dem Würzburger Stadtrat vertreten darf. Ein fraktionsübergreifender Stadtratsbeschluss liegt bereits vor. Ob das die musikalische Überraschung des Abends noch toppen kann?  
*nio*

 **Anmeldungen für den Wettbewerb sind bis 10. Juli möglich. Teilnehmen können alle Schüler der Jahrgangsstufen 7 bis 10. Anmeldung unter: [kannstereiden@theaterwuerzburg.de](mailto:kannstereiden@theaterwuerzburg.de) Der Eintritt ist frei.**



Das Lockern des Körpers nimmt während der Workshop-Einheiten viel Raum ein. Fast eine Stunde bereiten sich die Jungen und Mädchen vor.



Anna Sjöström (links) und Mona beim Improspiel. In der Interaktion lösen sich schnell die letzten Hemmungen.

# Geschichte auf den Grund gehen

Am 19. Juni führt Hella Budde-Lembeck Kinder durch das mittelalterliche Würzburg

**I**n Würzburg hätte das mittelalterliche Ritterleben kaum für Schlagzeilen gesorgt: „Es ging nicht allzu aufregend zu“, sagt Hella Budde-Lembeck. Spannend ist es dennoch, sich mit dem Leben der Ritter im 12. und 13. Jahrhundert zu beschäftigen. Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren können dies am 19. Juni ab 15 Uhr



So sah ein Fenster im Mittelalter aus. Es war noch nicht, wie Hella Budde-Lembeck erklärt, gotisch-spitz.

bei einer Stadtführung mit Hella Budde-Lembeck tun. Während der Tour, die am Vierröhrenbrunnen startet, lernen sie Parallelen, aber auch Unterschiede zwischen dem Leben heute und damals kennen. Ärgert sich ein moderner Mensch, brennt ihm mitunter „die Sicherung“ durch. Da Ritter kein elektrisches Licht kannten, wurden sie von besonders ärgerlichen Vorfällen „in Harnisch gebracht“. Warum? „Harnisch heißt der Brustteil der Ritterrüstung“, erklärt Budde-Lembeck. Ritter, denen von ihrem Knappen der Harnisch angelegt wurde, signalisierten dadurch ihre Bereitschaft, gegen das zu kämpfen, womit sie nicht einverstanden waren.

Strafbar waren im Mittelalter ähnliche Vergehen wie heute. Gewaltige Unterschiede gab es allerdings hinsichtlich des Strafmaßes. Wer heute jemanden die Geldbörse stiehlt, kommt oft mit einer Bewährungsstrafe davon. Nicht so die mittelalterlichen Beutelschneider: „Wurden sie erwischt, schlug man ihnen die Hand ab“, erläutert die Kinderstadtführerin. Und zwar am liebsten die rechte.

Bekannt ist das Mittelalter für seine tyrannischen Herrscher. Auch in Würzburg war das Verhältnis zwischen Bürgern und Fürstbischof nicht immer einfach. Wo sich heute der Fürstengarten auf der Festung befindet, hatte der Fürstbischof einst Kanonen positioniert. Trieben es die Bürger zu bunt, schoss er die auf die Stadt ab. Wobei sich die



Exzellente Arbeit: Von Tilmann Riemenschneider stammt diese Ritterfigur in Harnisch, die den Würzburger Hofmarschall Konrad von Schaumberg zeigt.

Fürstbischöfe nicht nur kriegerisch betrogen. Schließlich waren sie zugleich geistliche Herren. Kamen sie von Zeit zu Zeit hinunter in die Stadt, machten sie laut Budde-Lembeck in einer Kapelle

auf der Alten Mainbrücke Halt. Dort wechselten sie die fürstlichen in geistliche Gewänder und zogen als Bischof hinein in die Stadt.

Pat Christ

FOTOS: PAT CHRIST

## ONLINE GÜNSTIG DRUCKEN

 **PrintCarrier**<sup>®</sup>  
the printing people

Im I-Park Giebelstadt  
Kostenlose Hotline 0800 44 888 22

Online  
**GRATIS**  
Druckmuster  
anfordern

[www.PrintCarrier.com](http://www.PrintCarrier.com)



# CHARIVARI.fm

## MEINE MUSIK - MEIN SENDER

---

Würzburg FM 102.4 ● Karlstadt FM 88.6 ● Marktheidenfeld FM 99.0 ● Lohr/Gemünden FM 90.4 ● Ochsenfurt FM 92.6 ● Kitzingen FM 88.5